

Pfarrblatt

der Pfarre St. Severin



Fotoquelle: Canva

Winter 2025/2026

Liebe Pfarrfamilie!

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene unserer Pfarre!

Ich erinnere mich an eine Begebenheit vor einigen Wochen. In der Bahnhofsnähe hat mich ein Kind mit einer freundlichen Geste begrüßt. Ich blieb kurz stehen und erkundigte mich, wer es sei. Ich erfuhr schließlich, dass der Bub in die Volksschule der Schwarzstraße gehe und mich von so manchen Besuchen dort kenne. „Und das hier ist meine Oma“, meinte er, deutete dabei auf die Frau neben sich.

Das sind so besondere Erlebnisse, die ich immer wieder mache, wenn ich zu Fuß oder im Bus unterwegs bin. Ein ähnliches Erlebnis hatte ich bei einem Besuch im Krankenhaus. Das Personal war äußerst freundlich, auskunftsfreudig. Auch das Grüßen fiel mir besonders auf.

Oft sprechen wir von kälteren Zeiten, denen wir entgegen gehen. Solche Erlebnisse heben das Gegenteil hervor. Es sind wie kleine Geschenke im täglichen Leben, spontan und herzlich.

Apropos Geschenke: Zu unserem Pfarrverband ist mit 1. September wieder die Pfarre St. Andrä zurückgekehrt. Wir sind also wieder acht Pfarrgemeinden (Itzling, Gnigl, St. Severin, Parsch, Aigen, Els-



bethen, St. Elisabeth und St. Andrä) im Pfarrverband „Rechts der Salzach“, so lautet der offizielle Name für diesen Pfarrverband.

Manche Pfarren kooperieren schon sehr gut auf Grund der geografischen Nähe, das eine oder andere wird sich noch ergeben, vor allem auch durch den sogenannten Pfarrverbandsrat seit September dieses Jahres. In diesem Gremium sind neben den Hauptamtlichen von jedem Pfarrgemeinderat der acht Pfarren zwei Personen vertreten.

Was können wir gemeinsam besser schaffen oder gute Ideen austauschen? Fragen wie diese gewinnen dabei immer mehr an Brisanz.

So gehen wir mit großen Schritten dem Advent und Weihnachten entgegen.

Wir bereiten uns auf ein besonderes Ereignis vor: Gott wird Mensch, er teilt das Leben mit uns Menschen, unser Gott hat ein menschliches Gesicht.

Und das Wort ist Fleisch geworden und wir haben seine Herrlichkeit geschaut. (Joh 1, 14)

Wie kann ich in meinem Leben Gottes Gegenwart für andere erfahrbar machen? Oft sind es diese spontanen Geschenke des Alltags, wenn ich nur an die Begegnung mit diesem Kind und seiner Oma denke. Sie zeigen etwas von dieser Menschenfreundlichkeit Gottes.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Zeit, ein frohes Weihnachten, Gottes Segen auch für das neue Jahr 2026.

Euer Pfarrprovisor
Hans Schwaighofer

In dieser Ausgabe:

Grußwort des Pfarrprovisors	2
Gedanken des Pfarramtsleiters	4
Neue Homepage	6
Pfarrinnovation - ein Projekt der EDS	7
Rückblick Fest der Ehrenamtlichen	8
Personelles	10
Ankündigungen	11-13
Radwallfahrt nach Rom	14-15
Terminvorschau 2025/2026	16-17
Pfarrausflug Going/Tirol	18-19
Ulli's „Aus dem Leben“: Es gibt IHN doch!	20-21
Adventsammlung 2025	22-23
Mesner*in gesucht	24
Aktuelles / Ankündigungen	25
Herbstfest IV „knack:punkt“	26-27
Auf den Spuren der ersten Christen durch Nordgriechenland	28-29
Standesmeldungen / Impressum	30-31
Rätselseite	32

Eines der größten Geschenke Gottes

Stellt euch vor: Jemand bekommt von euch zu Weihnachten ein Geschenk. Doch anstatt es sofort auszupacken, stellt er/sie es beiseite und sagt: „Ich packe es später aus.“ Während des Abends gerät es immer mehr in Vergessenheit.

Vielleicht hast du dir wirklich viele Gedanken gemacht, was du demjenigen schenkst, aber es wird nicht wirklich gewürdigt. Fühlst dich irgendwie nicht gut bzw. sogar richtig traurig!

Und doch, genau das geschieht oft mit einem der größten Geschenke, die wir haben: mit der Gemeinschaft.

Weihnachten verbinden wir mit vielen Päckchen unter dem Christbaum. Doch das wertvollste Geschenk liegt nicht darunter, sondern davor: die Menschen, die unser Leben teilen. Familie, Freunde, Nachbarn – sie sind eigentlich Gottes Geschenke an uns.

Gerade dann, wenn wir Gemeinschaft verlieren oder vermissen, spüren wir, wie kostbar sie ist. Weihnachten ist ein Fest der Freude – und doch für viele auch eine Zeit, in der Einsamkeit besonders spürbar wird.

Darum könnte dieser Advent eine Einladung sein, das Geschenk der





Fotos: Canva

Gemeinschaft bewusst „auszu-
packen“. Vielleicht helfen diese drei
kleinen Schritte dabei:

1. **Dankbar sein** – innehalten und
an die Menschen denken, die mein
Leben bereichern.
2. **Gemeinschaft leben** – aktiv Zeit
schenken, ein Gespräch suchen,
einen Gruß verschicken.
3. **Den Blick weiten** – nicht nur an
mich denken, sondern sehen, wer in
meiner Nähe Gemeinschaft braucht.

Denn die wertvollsten Dinge im Le-
ben kosten kein Geld.

Jesus hat einmal gesagt: *„Wo zwei
oder drei in meinem Namen ver-
sammelt sind, da bin ich mitten un-
ter ihnen.“* (Matthäus 18,20)

Vielleicht können wir
so in diesem Advent und an Weih-
nachten spüren: Gottes größtes Ge-
schenk ist nicht etwas, sondern je-
mand – die Menschen um uns. Pa-
cken wir dieses Geschenk neu aus,
solange wir die Gelegenheit dazu
haben.

In diesem Sinne wünsche ich euch
eine besinnliche Adventszeit und
gesegnete Weihnachten!

Euer Pfarrassistent
Ubbo Goudschaal



- Unsere Homepage – endlich rundum-erneuert!



Lange hat es gebraucht - aber jetzt ist es geschafft: unsere neue Homepage ist im Juli 2025 online gegangen!

Der Name blieb gleich, aber sonst blieb kein Stein auf dem anderen. Auf den neuesten Stand der Technik gebracht, hat unsere Seite nun endlich ein zeitgenössisches und frisches Auftreten.

Die Bedienung ist so weit wie möglich intuitiv gehalten - probiert es einfach aus und klickt Euch durch!

Neu ist der integrierte Kalender, über den ihr Euch schnell einen Überblick über künftige Veranstaltungen verschaffen könnt.

Ganz neu hinzugekommen, wenn auch noch ein wenig versteckt, ist die Möglichkeit, persönliche Gebetsanliegen einzubringen. Ihr findet

dieses unter:

➤Angebote / Gebetsanliegen

Dort können, auf Wunsch auch anonym, eure Anliegen und Fürbitten eingebracht werden. Ein Gebetsteam nimmt sich dieser an.

In einer weiteren Ausbaustufe möchten wir dann noch einen Newsletter implementieren, den ihr abonnieren könnt. Aber gut Ding braucht Weil, und Menschen, die dafür ihre Zeit investieren.

Für Feedbacks und Anregungen sind wir sehr dankbar. Schreibt uns einfach, wie sie Euch gefällt, aber auch, wenn Euch etwas daran fehlt.

Viel Freude beim Durchklicken auf unserem neuen „Baby“ wünscht Euch

Katharina Stahl

Pfarrinnovation - ein Projekt der EDS in St. Severin

Einige von euch kennen mich vielleicht noch aus dem letzten Schuljahr: Im Frühjahr 2025 habe ich mein Pastoralpraktikum in der Pfarre St. Severin gemacht – und was soll ich sagen? Es hat mir so gut gefallen, dass ich einfach wiederkommen musste. Die Zeit bei euch war für mich ein spannender Einblick ins Gemeindeleben und hat mir gezeigt, wie viel Potenzial in St. Severin steckt. Umso schöner, dass ich nun bleiben darf: Seit September bin ich für Pfarrinnovation in der Erzdiözese angestellt und darf diesen Bereich gemeinsam mit euch gestalten.

Mein Wunsch ist es, Kirche so zu leben, dass sich jede und jeder willkommen, gesehen und zuhause fühlt. Ich bin gespannt, welche Projekte sich entwickeln – sicher ist: „God & Coffee“ wird ein zentraler Teil meines Engagements sein.

Für alle, die mich noch nicht kennen: Ich bin Annemarie und studiere Christliche Kultur, Transformation und Kommunikation an der Universität Salzburg. Der Studiengang verbindet Theologie, BWL und Kommunikationswissenschaft – also ein bunter Mix. Wenn alles gut läuft, schließe ich im Februar mein Studium ab. Davor war ich ein Jahr in den USA unterwegs, um zu entdecken, was lebendige Gemeinde ausmacht

und wie andere christliche Gemeinschaften ihren



Glauben leben. Diese Erfahrungen haben mir neue Perspektiven geschenkt, die ich nun gerne einbringe.

In meiner Freizeit bin ich gerne draußen unterwegs – ob mit dem Rad, beim Lesen oder mit Freunden. Ich bin katholisch aufgewachsen und habe früh erfahren, dass Glaube mehr ist als Theorie: Gott ist real und will mit unserem Leben zu tun haben. St. Severin ist für mich ein Ort voller Gemeinschaft und echter Begegnung – mit Menschen und mit Gott.

Annemarie Nied



Fest für unsere Ehrenamtlichen

am 14. Juni 2025

Ein lauschiger Juni-abend, ein wunderbares Buffet und zahlreiche fröhliche Menschen vor Ort: St. Severin bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz.

Ohne Ehrenamtliche funktioniert das Pfarrleben halt nicht. Vielen Dank, dass Ihr der Pfarre die Treue haltet und mit so viel Freude dabei seid.

Ulli Ellmauer
(Text und Fotos)







Foto: Katharina Stahl

Wir gratulieren
unserem

Tobias

zur Einkleidung als Novize
im Zisterzienserstift Heiligen-
kreuz am 14. August 2025!

Wir wünschen Dir,
lieber **Frater Virgil**,
alles Gute auf Deinem
weiteren Lebensweg!!!



Foto: Fürst

Wir suchen für den Bereich

Kirchenschmuck

interessierte Personen, die unser Team bei der
regelmäßigen Schmückung des Altarraumes
unterstützen möchten.

Zeitaufwand: ca. 1 Std. vor dem Gottesdienst,
Einteilung je nach Vereinbarung mit den Damen
des Blumenschmuckteams

Voraussetzung: Freude am & ein Gespür für das
Gestalten von Blumenarrangements, Grüner
Daumen :-)

Ideal wäre jemand mit eigenem Garten, der
etwas von seinen Blumen für den Kirchen-
schmuck beisteuern könnte, jedoch kein Muss.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Pfarr-
büro: Tel. 0662/66 28 56 oder kontakt@stseverin.at



Foto: Gerti Kurz



Einladung zum Adventspaziergang



Am **Freitag, dem 12.12.2025** findet wieder unser jährlicher Adventspaziergang mit musikalischer Umrahmung statt. Wir treffen uns um 17:00 Uhr beim Pfarrzentrum St. Severin, bei Glühwein, Kindertee und Keksen.

Um ca. 17:30 Uhr spazieren wir vom Pfarrzentrum St. Severin entlang des Söllheimerbaches über die Lerchenstraße wieder zurück zum Pfarrzentrum. **Bitte bringt wieder Fackeln oder Laternen mit.** Nach dem Adventspaziergang gibt es beim Pfarrzentrum St. Severin eine kleine Stärkung. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im Pfarrzentrum statt.

Weitere Veranstaltungen der Prangerschützen sind:

Am 29. November 2025 sind wir wieder mit einem Stand am Gnigler Krampuslauf vertreten.

Am 24. Dezember 2025 Christkindlanschießen in St. Severin
ab 10:30 Uhr, Schusseinsatz 12:00 Uhr
mit musikalischer Umrahmung

Am 31. Dezember 2025 Sternschießen beim
Museum der Moderne
ab 15:00 Uhr Glühweinstand und ab 16:00 Uhr Sternschießen

Am 01. Jänner 2026 Neujahrsanschießen in St. Severin
ab 10:30 Uhr, Schusseinsatz 12:00 Uhr.

Es ist bei allen Veranstaltungen für „**Speis und Trank**“ gesorgt.

Auf Euer Kommen freuen sich die
PRANGERSCHÜTZEN LANGWIED-GNIGL

Einen besinnlichen Einstieg in den Advent
bietet das traditionelle

Winterzauber-Familienfest

im Pfarrzentrum St. Severin

Am Freitag, 28. November 2025, um 16:00 Uhr,
startet das „Sindri-Kasperltheater“.

„Kasperl und das Tannenbäumchen“:

Mitten im Weihnachtsputz verjagt Frau Hudri Wudri ein
kleines Mäuschen aus ihrer warmen Stube in die Eiseskälte. Zum Glück
nimmt das Tannenbäumchen das frierende Mäuschen bei seiner Her-
bergssuche auf. Ausgerechnet dieses Bäumchen suchen Kasperl und
Strolchi für Frau Hudri Wudri aus und so kommt es, dass Frau Hudri
Wudri zu Weihnachten eine Weihnachtsmaus geschenkt bekommt.



Anschließend Keksbacken und Bastelprogramm für Kinder.
Vereine bieten auf dem Markt Selbstgebasteltes, Glühwein und Kulina-
risches an. Für die musikalische Einstimmung sorgt ein Blasmusikquar-
tett.

Die Pfadfinder Gnigl freuen sich auf euer Kommen!

„A besinnliche Stund“

Sonntag, 07.12.2025 um 17 Uhr

Pfarre St. Severin

mit dem Salzburger Volksliedsingkreis,
der Haunsbergmusi &
den Lainerhofer Weisenbläsern

Eintritt: Freiwillige Spende



Friedenslicht aus Bethlehem

Das heurige Motto ist „**Schenkt Gedanken des Friedens.**“ (Jeremia 29,11)

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs verteilen dieses Jahr zum 34. Mal das Friedenslicht - weil uns der internationale Frieden ein Anliegen ist und es Menschen vieler Nationen und Religionen verbindet!

Am **24.12.2025 vormittags** verteilen die Gnigler Pfadfinder in Sam, Langwied und Gnigl das „Symbol des Friedens“ bei fixen Stationen. Die Standorte werden mittels Plakaten veröffentlicht. Zusätzlich überreichen wir das Friedenslicht von **10:00 bis 13:00 Uhr** am Vorplatz in St. Severin.

Anschließend steht es in der Kapelle zur Abholung bereit. **Bitte bringen Sie Ihre Laterne mit.**



Die Pfadfinder Gnigl freuen sich auf schöne, neue Begegnungen, die sich bei der Verteilung ergeben und wünschen Euch und Euren Familien friedvolle Weihnachten!



Unsere Sternsinger sind wieder im Pfarrgebiet unterwegs
am **Samstag, dem 3.1. + Montag, dem 5.1.2026**

Da wie jedes Jahr nicht jede Straße berücksichtigt werden kann, bitten wir bei Besuchswunsch um Kontaktaufnahme (telefonisch oder per E-Mail) mit der Pfarre St. Severin - vielen Dank!

Michaela Enhuber
E-Mail: kontakt@stseverin.at
Tel: 0662 66 28 56



Alle (Rad-)wege führen nach Rom

Am 24. August war es endlich soweit. Um 6.30 Uhr trafen wir Radpilger uns in Itzling. Unsere Fahrräder wurden auf zwei Anhänger verladen. Pfarrer Hans Schwaighofer spendete den Reisesegen und los ging die Fahrt nach Florenz. Nach der Ankunft unternahmen wir dort gleich einen gemeinsamen Spaziergang über die Ponte Vecchio, vorbei am Palazzo Vecchio und am Dom von Florenz. Nach drei vorangegangenen Ausflugsfahrten mit unseren Rädern und nach diesem geselligen Abend startete unsere Gemeinschaft von 14 Radpilgern am nächsten Morgen mit einem Morgenlob und einem schönen Ausblick auf Florenz. Sieben Tagesetappen zu

durchschnittlich je 70 km lagen vor uns. An diesem ersten Tag radelten wir durchs idyllische Arnotal mit Weinbergen und Olivenhainen, vorbei an kleinen toskanischen Orten. Aufgrund einiger Baustellen mussten die Guides unserer Gruppe kreativ andere Wege suchen. Schließlich erreichten wir unser Quartier und die Pizza, das Bier und der Wein schmeckten an diesem Abend besonders gut. Das nächste Ziel war Cortona. Nachdem wir dort unser schönes Hotel bezogen hatten, fuhren wir mit dem Taxi in die Altstadt hinauf und aßen dort gemeinsam nach einem Spaziergang zu Abend. Am dritten Tag radelten wir am Ufer des Trasimenischen Sees, dem viert-

größten See Italiens, entlang und erreichten am Abend Perugia. Von dort aus konnten wir schon auf einem Hügel Assisi sehen. Am vierten Tag freute ich mich besonders, weil wir einen Zwischenstopp bei der Kirche Santa Maria degli Angeli bei Assisi einlegten. Diese Basilika wurde um die Por-



Fotos: Walter Ertl & Ingrid Wünsche

tiunkula-Kapelle erbaut. Dort fand Franziskus 1208 Zuflucht, restaurierte diese Kapelle und gründete den Franziskanerorden, dem sich innerhalb kurzer Zeit 5000 Brüder anschlossen. In der Basilika sangen wir den Sonnengesang, den Franziskus vor genau 800 Jahren verfasste. Miriam begleitete uns mit ihrer Gitarre und stimmte dann noch einige Taizé-Lieder an. Es war sehr berührend, weil auch einige andere Besucher der Kirche mitsangen und ein Franziskaner sich bei uns dafür bedankte. Am fünften Tag radelten wir entlang einer ehemaligen Bahntrasse über Viadukte und durch lange finstere Tunnel. Ein Highlight dieses Tages waren die Marmore-Wasserfälle, die 271 v. Chr. von den Römern gebaut wurden, um ein sumpfiges Gebiet trocken zu legen. Am sechsten Tag hatten wir die längste Tagesetappe und ca. 1000 Höhenmeter zu bewältigen. Ausgerechnet an diesem Tag regnete es. Wir fanden allerdings während der Regengüsse zweimal einen geeigneten Unterstand und einmal ein schönes Restaurant. Auf unserer letzten Etappe schien wieder die Sonne und wir konnten eine Hl. Messe auf einem Feld sehr festlich feiern. Am Nachmittag radelten wir schließlich am Kolosseum und am Nationaldenkmal Viktor Emanuels



II. vorbei und erreichten unser Quartier in Rom. Am folgenden Tag durchschritten wir im Heiligen Jahr 2025 die Heilige Pforte der Basilika Santa Maria Maggiore, wo Papst Franziskus begraben liegt. Auch die Heilige Pforte des Petersdoms passierten wir. Während einige auch die Spanische Treppe und den Trevi Brunnen bewunderten, spazierten mein Mann und ich auf den Hügel Gianicolo. Dort hatten wir einen wunderbaren Ausblick auf Rom. Am 2. September wurde unsere Gruppe mit den zwei Bussen wieder nach Hause gebracht. Danke allen Radpilgern für die Gemeinschaft und für alles, was dazu beitrug, dass diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

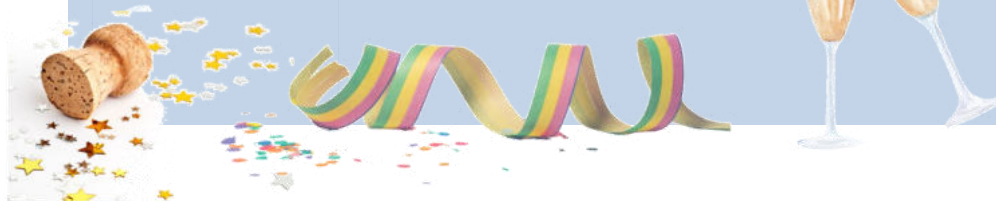
Rosalia Hager

November

Fr. 28.11.	ab 16 Uhr	Winterzauber der Pfadfinder
Sa. 29.11.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung ; vor und nach dem Gottesdienst veranstaltet die Frauenrunde einen kleinen Adventbazar
So. 30.11.	ab 10 Uhr	God & Coffee mit Kinderkirche & anschließendem Mittagessen / Adventkranzsegnung

Dezember

Mo. 01.12.	19:00 Uhr	„Praise and Worship“
So. 07.12.	17:00 Uhr	„A besinnliche Stund“ mit dem Salzburger Volksliedsingkreis
Mo. 08.12.	19:00 Uhr	Hochfest Mariä Empfängnis: Eucharistiefeier
Do. 11.12.	06:00 Uhr ab 09 Uhr	Rorate in St. Severin, anschl. gemeinsames Frühstück Frauenrunde - Gemeinsames Frühstück in der Café-Konditorei Schober
Fr. 12.12.	17:00 Uhr	Adventspaziergang mit den Prangerschützen Langwied-Gnigl
Sa. 13.12.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi. 17.12.	14:30 Uhr	Senioren-Café St. Severin
Sa. 20.12.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi. 24.12.	ab 10 Uhr	Die Gnigler Pfadfinder bringen das Friedenslicht in unsere Kapelle. Dort kann es den ganzen Tag abgeholt werden.
	10:30 Uhr	Christkindlanschießen der Prangerschützen Langwied-Gnigl
	16:00 Uhr	Krippenfeier
	23:00 Uhr	Heiliger Abend: Christmette gemeinsam mit der Pfarre Gnigl
Do. 25.12.		Geburt des Herrn: Kein Gottesdienst!
Fr. 26.12.	09:15 Uhr	Stephanus: Treffpunkt in St. Severin zur gemeinsamen Wanderung nach Söllheim
	10:00 Uhr	Gottesdienst in der Antonius Kapelle gemeinsam mit der Pfarre Hallwang
Sa. 27.12.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi. 31.12.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Jahresabschluss



Jänner

Do. 01.01.	10:30 Uhr	Neujahrsanschießen mit den Prangerschützen Langwied-Gnigl Hochfest der Gottesmutter Maria: kein Gottesdienst in St. Severin
Sa./Mo. 3.1.+ 5.1.ganzt.		Die Sternsinger sind unterwegs
Di. 06.01.	10:30 Uhr	Sternsinger-Gottesdienst
Do. 08.01.	ab 09 Uhr	Frauenrunde - Gemeinsames Frühstück in der Café-Konditorei Schober
Sa. 10.01.	18:00 Uhr	Eucharistiefeier anl. Patrozinium , musikalische Gestaltung durch den Chor „Sängerrunde“ aus Neuhofen a.d. Ybbs , anschl. Agape
Mi. 21.01.	14:30 Uhr	Senioren-Café St. Severin
Sa. 24.01.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
So. 25.01.	ab 10 Uhr	God & Coffee mit Kinderkirche & anschließendem Mittagessen



Februar

Do. 12.02.	ab 09 Uhr	Frauenrunde - Gemeinsames Frühstück in der Café-Konditorei Schober
Mi. 18.02.	14:30 Uhr	Senioren-Café St. Severin
	19:00 Uhr	Aschermittwoch: Wortgottesfeier mit Aschenkreuzauflegung
Sa. 21.02.	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
So. 22.02.	ab 10 Uhr	God & Coffee mit Kinderkirche & anschl. Mittagessen

März

Do. 05.03.-Fr.06.03.		Flohmarkt in St. Severin
Do. 12.03.	ab 09 Uhr	Frauenrunde - Gemeinsames Frühstück in der Café-Konditorei Schober
Mi. 18.03.	14:30 Uhr	Senioren-Café St. Severin
Sa. 21.03.	09-12 Uhr	Kindersachenbörse
	18:00 Uhr	Wortgottesfeier
So. 22.03.	ab 10 Uhr	God & Coffee mit Kinderkirche & anschließendem Mittagessen
Sa.. 28.03.	18:00 Uhr	Palmsamstag: Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige , vor und nach dem Gottesdienst Osterkerzenverkauf der Frauenrunde

ACHTUNG - Zeitumstellung auf Sommerzeit!

So. 29.03.	10:30 Uhr	Palmsonntag: Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige , vor und nach dem Gottesdienst Osterkerzenverkauf der Frauenrunde
------------	-----------	--

Pfarrerausflug nach Going in Tirol



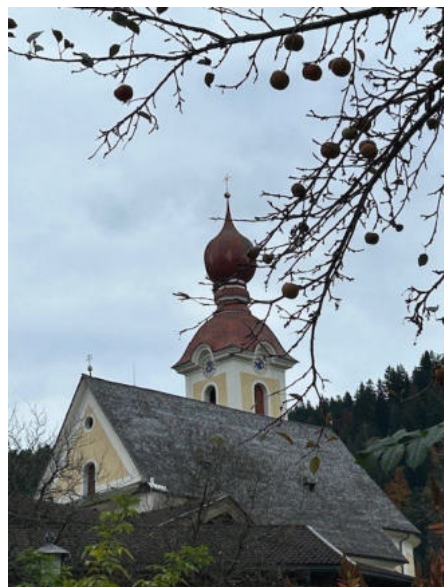
Majestätisch erhob er sich aus dem Nebel, zeigte uns seine mit Schnee angezuckerten Gipfel: der Wilde Kaiser in Tirol. Unsere diesjährige Pfarrverbandswallfahrt führte uns zu seinen Füßen nach Going. Trotz Winterkleidung ziemlich kühl um diese morgendliche Stunde, spazierten wir durch den Ort und fanden uns zur Messe um 10 Uhr in der

Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz, erstmals urkundlich 1398 erwähnt, ein. Pfarrer Johann Schwaighofer hielt die Messe, Beate McCoy begleitete an der Orgel. Im Anschluss lauschten wir der interessanten Kirchengeschichte.

Die Gewölbemalereien von 1775 schuf der Barockmaler [Matthias Kirchner](#). Der Innenraum dieser denkmalgeschützten Kirche ist absolut sehenswert, und wer grad mal an Going vorbeifährt, sollte im Ort Halt machen und die Kirche besuchen. Interessantes Detail bei den eher unbequemen Kirchenbänken: es lassen sich aus den Bänken zusätzliche Sitzgelegenheiten herausziehen.

Auf der Fahrt zum Mittagessen konnten wir uns im Bus wieder aufwärmen. Gespeist wurde im Kraemerhof bei Kirchdorf/Tirol.

Anschließend noch eine Kirchenführung? Ja, und zwar in der Spitalskir-





che St. Nikolaus in der Weitauf, 2 km von St. Johann/Tirol. Rundherum wurde eine Landwirtschaftsschule erbaut. 1262 als Armenspital gestiftet, findet man in dieser von außen eher unscheinbaren Kirche das älteste gemalte Fenster von 1480 hinter dem Hochaltar. Und wir durften sogar hinter den Altar treten um die Fenster zu bestaunen.

Die älteste Glocke Tirols, dem Führer nach auch wahrscheinlich älteste Glocke Österreichs, stammt aus dem Jahre 1262.

Der Kircheninnenraum ist äußerst schön, es fallen die vielen Engerl (Putten) auf, die nicht irgendwo ganz oben unerreichbar herabschauen, sondern auf der Kanzel und im Altarraum wachen. Und Pfarrassistent Ubbo hat gemeint, hier könne man

sogar die Zehen der Putten kitzeln. Was wir auch gemacht haben.

In Lofer wurde ein Stopp für die Kuchenhungrigen eingelegt, manche gingen im Ort spazieren, und sodann wurde es Zeit nach Salzburg heimzukehren. Danke an alle für die tolle Organisation, die uns in die spannende Welt der Kirchengeschichte eintauchen ließ.

Ulli Ellmayer (Text und Fotos)



Es gibt IHN doch!



„Die Erleuchtung“ von Ulli Ellmayer

Unter Stress befindliche Jugendliche sollten von ihren Eltern - anlässlich besonderer Umstände - behutsam behandelt werden. Das ist nach der Pubertät, zum Zeitpunkt der Matura und danach, wenn die Abgabe der Bachelorarbeit näher rückt. Hat man während der Matura schon kapiert, wie die Jugend gehandelt werden muss, kann dies auch ganz einfach auf die Zeit der Bachelorarbeit angewendet werden: als Elternteil also nichts fragen, nichts wollen, Kühlschrank vollfüllen, genügend Nutella und Studentenfutter bereithalten. Ansonsten als Elternteil in der eige-

nen Wohnung einfach unsichtbar bleiben.

Nun begab es sich, dass beim Schreiben der Bachelorarbeit ein ganz doofer Tag für meine Tochter kam. Oma wollte frühmorgens, dass meine Tochter mein Auto woandershin parkt, weil sich der Nachbar aufge-regt hat. Das Umparken war in unserer engen Gasse irgendwie schwierig und umständlich und die Nerven meiner Tochter aufgrund der unsinnigen Störung der Konzentration ziemlich gespannt. Als, begleitet von Omas echt nicht gefragten Kommentaren, umgeparkt worden ist

und meine Tochter wieder in ihrem Zimmer ankam, war urplötzlich die Seitennummerierung der Bachelorarbeit verschwunden. Hochauflösend genervt von den Korrekturen des Professors und in Folge eh schon arg grantig, zerriss das Nervenkostüm meiner Tochter nun endgültig.

Als ich abends after Work nach Hause kam, wurde mir das so geschildert: „Oma hat mich wegen deines Autos so genervt! Und ich war schon so verzweifelt, weil die Nummerierung von der Seitenanzahl verschwunden ist und ich sie nicht

mehr gefunden hab. Die hat sich nicht mehr einfügen lassen. Und dann hab' ich angefangen zu weinen und hab gesagt: Lieber Gott, ich brauch meine Seitennummerierung wieder!

Und als ich mit dem Weinen fertig war, waren die Seitenzahlen plötzlich wieder da.“

Nun, da blieb mir nichts anderes übrig als zu sagen: „Siehst, es gibt IHN doch.“

Ulli Ellmauer

Und es wird Friede sein

Frieden wird erst sein
wenn Gott im Herzen
der Menschen geboren wird.

Wenn seine Liebe
durch dich hindurchscheint
wenn du selbst zur Liebe wirst,
die Hoffnung gibt.

Corinna Mühlstedt



Hoffnung für die Armen Perus

Menschlichkeit leben, Würde schenken.

Zwei alte Menschen haben heute Nacht Zuflucht gefunden – im Armenhaus von Puno in Peru. Ana wurde in der bitterkalten, verregneten Nacht von ihren Kindern weggeschickt, weil sie sie nicht mehr versorgen konnten. José kam in seinem kaputten Rollstuhl mit zwei Küken – sie sind alles, was er hat.



Ana und José sind nicht allein. Viele brauchen ein Dach über dem Kopf und eine tröstende Ansprache. Luis Zambrano heißt alle willkommen und schenkt warme Suppe aus. Er ist Priester, Dichter, Menschenrechtsaktivist und der diesjährige Romero-Preisträger. Sein Armenhaus ist Herberge für die Ärmsten im Hochland Perus.

„Ich möchte leben, um ein Lächeln jedem Weinen zu entlocken.
Um der Nacht ihre Hoffnung abzuringen.“

(Luis Zambrano, aus dem Gedicht „Nicht nur hundert Augenblicke“)

Doch Luis Zambranos Arbeit geht weit über die Suppenküche hinaus. Mit seiner Organisation FEDERH kämpft er gegen tieferliegende Ungerechtigkeiten. Er begleitet Gerichtsprozesse für Menschen, die sich keinen Anwalt leisten können. Er lässt Radiosendungen produzieren, die erklären, was Menschenrechte sind – in einfacher Sprache. „Viele wissen gar nicht, dass sie Rechte haben“, sagt Luis. „Aber wenn sie es erfahren, verändert das ihr Leben.“ Besonders die indigene Bevölkerung leidet unter struktureller Armut, politischer Vernachlässigung und zunehmender Gewalt.

Helfen wir mit der heurigen Adventsammlung Luis Zambrano und seiner Organisation dabei, Menschlichkeit zu leben und Würde zu schenken!

Mit einer Spende bei der *Sei So Frei*-Adventsammlung:

- 21 € schenken einer Person eine Woche Unterkunft und Verpflegung im Armenhaus.
- 80 € finanzieren einen informativen Radiobeitrag über Menschenrechte.
- 250 € ermöglichen juristische Beratung für eine in ihren Rechten schwer verletzte Frau.

Spendenmöglichkeit:

Empfänger: SEI SO FREI,

IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401

auch online unter www.seisofrei.at oder im Rahmen der Adventsamm-
lung an den Adventsonntagen in unserer Pfarre.

Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.



Foto: Sei So Frei

Mesner*in gesucht!

Wir suchen ab sofort eine/n engagierte/n **Mesner*in**, die/der unsere Gottesdienste und Feiern mit Herz und Sorgfalt vor- und nachbereitet.

Ihr Aufgabenbereich:

- Vorbereitung und Nachbereitung der Gottesdienste (hauptsächlich Donnerstag- und Samstagabende, einzelne Festtage und ausgewählte Sonntagvormittage)
- Sorge für einen würdigen und einladenden Rahmen unserer liturgischen Feiern
- Praktische Unterstützung bei der Organisation und Begleitung von Festen

Umfang:

- ca. 40 Stunden pro Monat, 8-9 Stunden pro Woche, ordentliche Vergütung

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Freude am Glauben und am liturgischen Leben
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Praktisches Organisationstalent und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Einen lebendigen Arbeitsplatz in einer offenen, herzlichen Pfarrgemeinde
- Unterstützung durch ein motiviertes Team
- Eine verantwortungsvolle und sinnstiftende Aufgabe, die wertgeschätzt wird

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme oder Bewerbung an das Pfarrbüro der

Stadtpfarre St. Severin:

📍 Ernst-Mach-Straße 39,
5023 Salzburg
☎ +43 676 8746 6982
✉ ubbo.goudschaal@eds.at



Haus der Kongregation der Helferinnen

Finkenstraße 20A

HI. Messen: Eucharistiefeier jeweils dienstags um 07:30 Uhr mit anschl. Frühstück, außer an Ferien- und Feiertagen :

02.12. / 16.12. / 13.01.2026 / 27.01. / 17.02. / 03.03. / 17.03. / 14.04. / 28.04.2026



„Bibelteilen“: - 14-tägig, jeweils mittwochs um **19:00 Uhr**, außer an Ferien- und Feiertagen:

26.11. / 10.12. / 21.01.2026 / 04.02. / 25.02. / 11.03. / 25.03. / 22.04.2026

Einladung zum Flohmarkt

in St. Severin

am

05. + 06. März 2026

Nähere Infos zu Abgabemöglichkeiten entnehmen sie bitte dem „Pfarr-Aktuell“



Herbst-Fest 2025 des Projektes: „Weil ich eine Frau bin“

GEMEINSAM SIND WIR STARK UND JEDE PERSON, DIE UNSER HERBST-FEST BESUCHT, IST UNS WICHTIG.

So begrüßten wir unsere Besucherinnen und Besucher zum Herbst-Fest der Interessensvertretung „knack:punkt – Selbstbestimmt Leben Salzburg“ im Rahmen unseres Projektes „Weil ich eine Frau bin, nehme ich mein Leben selbst in die Hand“ im barrierefreien Pfarrsaal der Stadtpfarre St. Severin.

Unser Motto „Gemeinsam sind wir stark und jede Person ist uns wichtig“ kam in diesem Jahr sehr gut an, weil die Menschen spürten, dass wir es ehrlich mit ihnen meinen und wir so auch durch schwierige Zeiten kommen.

Dies bekamen wir von unseren Gästen herzlich bestätigt. Unser Mut, unsere Zuversicht und unser „Wir versuchen einfach einmal, wir trauen uns einfach einmal“ wurden durch unsere Programmpunkte



sichtbar, spürbar und miterlebbar. Jeder von uns sollte das „sich trauen, versuchen und Mut haben“ für sich persönlich umsetzen können.

So hoffen wir gemeinsam etwas in unserer Gesellschaft weiter bewegen zu können. In Voraussicht auf das kommende Jahr möchten wir hier festhalten, dass wir gemeinsam mit der Plattform für Menschenrechte Salzburg am 7. März 2026 einen Flash-Mob mit unserem Frauenlied veranstalten werden. Nähere Informationen dazu finden Sie rechtzeitig auf unserer Website oder Sozialen Medien.

Wir freuen uns heute schon auf das nächste Herbst-Fest und bedanken uns bei unseren Gästen für ihren Besuch.

Sonja Stadler

**knack:punkt – Selbstbestimmt
Leben Salzburg, Aigner Str. 69,
5026 Salzburg**

Tel: 0677-614-264-95

Email:
info@knackpunkt-salzburg.at
www.knackpunkt-salzburg.at



©Fotos: Nina Eichhorn-Bernal

Auf den Spuren der ersten Christen durch Nordgriechenland

Makedonien - das Geburtsland Alexander des Großen - ist definitiv geschichtsträchtiger Boden. Weniger bekannt ist vielleicht, dass Apostel Paulus dort in der Hafenstadt Kavala das erste Mal europäischen Boden betreten hat. Entlang der römischen Via Egnatia ging er zunächst nach Philippi, wo er predigte.

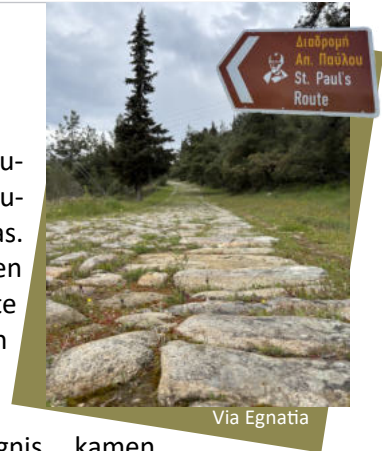
Die erste Europäerin, die sich in der Nähe als Christin taufen ließ, war eine Purpurhändlerin namens Lydia. Die Taufstelle gibt es immer noch, sie wurde sogar erweitert und ist heute ein Wallfahrtsort. Noch heute strahlt dieser Ort einen tiefen Frieden aus, und wenn ich nicht schon getauft wäre, das wäre ein perfekter Ort gewesen, um es nachzuholen.

Man trifft in Makedonien überall

auf die Spuren von Paulus und Silas. Sie haben dort erste Gemeinden gegründet, landeten

im Gefängnis, kamen frei und zogen weiter. Paulus' Briefe an die Gemeinden in Philippi und Thessaloniki sind heute noch jedem ein Begriff. Es war schon ein sehr besonderes Gefühl, auf dem originalen Straßenpflaster zu wandern, über das auch die Sandalen von Paulus gegangen sind.

Griechenland ist bis heute ein von tiefem Glauben geprägtes Land. Es war sehr spannend, den Beginn der Karwoche dort live erleben zu dürfen. Dank meiner griechi-



Mosaik in Kavala, wo Paulus an Land ging

schen Brieffreundin, die uns auf dieser Reise begleitete, konnte ich auch Dinge erfahren, die mir sonst wohl nicht aufgefallen wären. Die Karwoche beginnt bei den Orthodoxen schon mit dem Lazarus-Samstag, der mit leckerem Gebäck in Form eines eingewickelten Lazarus gefeiert wird.



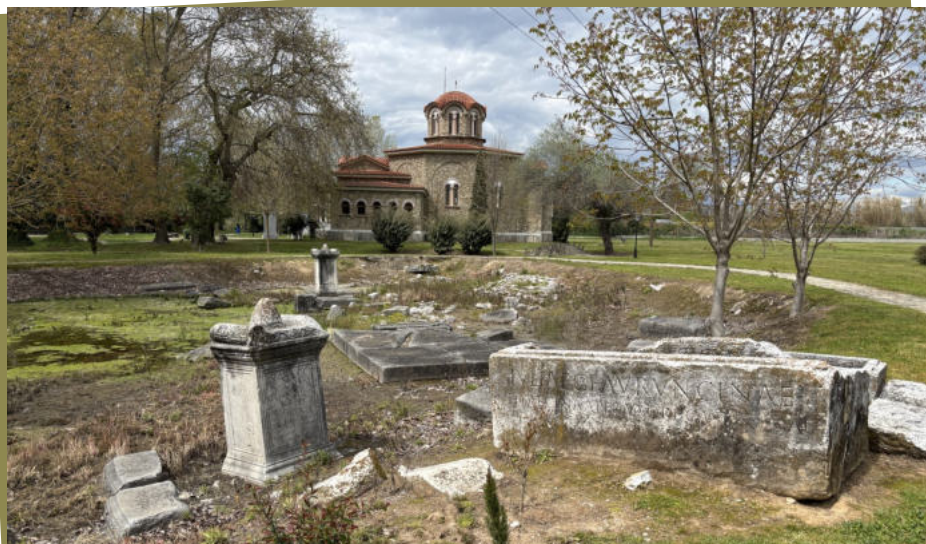
Palmsonntag wird ganz groß gefeiert, da kommt der gesamte Ort zusammen. Die Kirchentüren sind dabei stets sperrangelweit offen, und es herrscht ein ständiges Kommen und Gehen. Im Vorraum stehen Körbe mit Zweigen, die sich jeder nehmen kann. Gottesdienste dauern in Griechenland bis zu drei Stunden, und niemand verlangt, dass dabei still in der Kirche gegessen wird. Es wird her-

umgegangen, mit dem Nachbarn der jüngste Klatsch ausgetauscht, während die Kinder raus und reinlaufen.

Der Priester macht vorne hinter dem Chorschränken die Wandlung, die der Gemeinde verborgen bleibt. Als dann das geweihte Weißbrot in die dafür vorgesehenen Schalen gelegt wird, nehmen sich einige Kirchenbesucher gleich mehrere Brote mit und verlassen den Gottesdienst.

Für mich war das höchst befremdlich, diese Unruhe, dieses Durcheinander. Aber doch auch schön zu sehen, wie alle daran teilhaben. Aber am schönsten finde ich die Tradition, bereits mit der Auferweckung des Lazarus zu beginnen, das wäre vielleicht mal was!

Katharina Stahl



Taufstelle der Hl. Lydia am Zygaktis



Foto: Katharina Stahl

Zu Gott heimgegangen:

März:	Walter Furlan Karl Zallinger
April:	Anna Zäzilia Fischbacher
Mai:	Maria Engler
Juli:	Gertrude Hrazdjira
August:	Liselotte Mondre Peter Frohnwieser
September:	Karl Erbschwendtner Maria Pomwenger
Oktober:	Oskar Gruber Berthold Heinrich

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Hersteller u. Redaktion: Pfarramt St. Severin, Ernst-Mach-Straße 39, 5023 Salzburg, Tel. 0662/66 28 56, E-Mail: pfarre.stseverin@eds.at; Internet: www.stseverin.at. Druckaufbereitung & Druck: offset5020 Druckerei & Verlag GesmbH; Gestaltung: Katharina Stahl Bildnachweis: Fotos ohne Quellenangabe: Pfarre St. Severin

KONTAKT IN DER PFARRKANZLEI

Adresse:	Ernst-Mach-Str. 39, 5023 Salzburg
Telefon:	0662/ 66 28 56
E-Mail:	pfarre.stseverin@eds.at
Webseite:	www.stseverin.at
Kanzlei-zeiten:	Mittwoch-Freitag: 9:00-12:00 Uhr Donnerstags zusätzlich: 15:00-18:00 Uhr
Krankenbesuche / Beicht-gelegenheit:	Nach Rücksprache mit dem Pfarrbüro unter 0662/ 66 28 56
Sprech-stunden:	Pfarrer Johann Schwaighofer: Freitags jeweils 09-11 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0662/ 66 28 56 (Kanzlei) Pfarramtsleiter Ubbo Goudschaal: Freitags oder nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 0676/ 8746 69 82

Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen:

Mai 2025:

Johannes Dürnberger
Emanuel Dürnberger



Foto: Glaube im Bild



St. Severin —
jetzt auch auf
Instagram



Allgemeine Gottesdienstordnung		
Samstag	18:00 Uhr (Winterzeit)	Gottesdienst Jeden 3. Samstag im Monat nach dem Abend- gottesdienst Agape
Sonntag		Am letzten Sonntag im Monat „ God & Coffee “: ab 10:00 Uhr Kaffee & Kuchen ab 10:30 Gottesdienst mit anssl. Mittagessen (Achtung: entfällt in den Weihnachtsferien)
Dienstag	07:30 Uhr	An Schultagen 14-tägig: Gottesdienst im Haus der „Kongregation der Helferinnen“, Finkenstraße 20a
Donnerstag	19:00 Uhr	Gottesdienst in der Kapelle St. Severín, anschließend Anbetung bis 20:30 Uhr

Schnee				8		Anfänger-Ski-Technik		
Schnee		14				landet im Tor		
Schnee					15			damit wurden Schiffe versenkt
Schnee	11					nachts jagender Vogel mit großen Augen		
Schnee			2					schöner Stein
Schnee			12			sehr hohe Erhebung der Landschaft		
Schnee		13		9		kann nichts mehr sehen		
Schnee							10	geschützte Raubkatze im Himalaya
Schnee			3			er trägt Hut und Karotte		
Schnee	7					Geburtsschmerz		
Schnee	6					duftende Blume		
Schnee	1							lebt mit 7 kleinen Gestalten zusammen
Schnee				4		darauf liegt das Brot zum Schneiden		
Schnee	16					liegt auf dem Bett und ist warm		
Schnee		5				zusammenkehren		



LOSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Verlost wird ein Salzburgbuch für Kinder. Wirf das ausgefüllte Rätsel mit Angabe deines Namens, Alter, Adresse und Telefonnummer bis 15. Dezember in den Briefkasten von St. Severin oder sende es per Mail an die Pfarre.

Verlosung im Advent 2025. Viel Spaß beim Rätseln.

